



Ägypten

Kurze Einführung in das
Hochschulsystem und die
DAAD-Aktivitäten | 2018

BEVÖLKERUNGSDATEN

Bevölkerungszahl absolut	93.383.574
Altersgruppe 15- bis 24-jährige	15.763.858
Anteil an gesamt (in %)	16,88

ÖKONOMISCHE DATEN

BIP pro Kopf in KKP (in US-Dollar)	11.150
Wirtschaftswachstum (in %)	4,30
Inflation (in %)	13,81
Rang bei deutschen Exporten	41
Rang bei Importen nach Deutschland	61

DATEN ZUM HOCHSCHUL- UND BILDUNGSWESEN**Bildungsausgaben und Hochschulen**

Gesamtgesellschaftliche Bildungsausgaben (öffentlich, in % des BIP)	3,76
Anteil der jährlichen Ausgaben für tertiäre Bildung (in % der Ausgaben für Bildung insgesamt)	k.A.
Anteil der Forschungsausgaben am BIP (in %)	0,72
Anzahl wissenschaftlicher Publikationen	18.109
Knowledge Economy Index (KEI)	97
Gesamtzahl der tertiären Bildungseinrichtungen	47

Studierende

Immatrikulationsquote (in % des Jahrgangs)	36,23
Eingeschriebene Studierende	2.868.912
Frauenanteil an Studierenden (in %)	48,01

Absolventen

Bachelor und Master	541.042
Promotion	6.877

Studierende im Ausland

Im Ausland Studierende (absolut)	25.719
Im Ausland Studierende (in %)	0,90

Die fünf beliebtesten Zielländer für Studierende:

1. Vereinigte Arabische Emirate
2. Saudi Arabien
3. USA
4. Deutschland
5. Frankreich

Ausländische Studierende in Ägypten

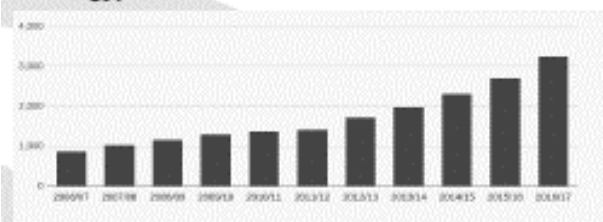
Anteil ausländischer Studierender (in %)	1,88
--	------

Die fünf wichtigsten Herkunftsländer:

1. Malaysia
2. Kuwait
3. Indonesien
4. Thailand
5. Syrien

Anzahl der DAAD-Förderungen

Geförderte aus Deutschland	429
Geförderte aus dem Ausland	1.615

BILDUNGS AUSLÄNDER**aus Ägypten nach Deutschland****KONTAKT****DAAD-Außenstelle Kairo**

Deutscher Akademischer Austauschdienst
11 Street El-Saleh Ayoub
Kairo-Zamalek
Ägypten

E-Mail: info@daadcairo.org

Internet: www.daad.eg

I. Bildung und Wissenschaft

Das ägyptische Bildungswesen ist stark zentralisiert und steht vor massiven Herausforderungen in puncto Ausstattung, Qualität und Berufsorientierung. Wer sich nach sechs Jahren an der Grundschule und drei Jahren an der berufsqualifizierenden Mittelschule für drei weitere Jahre an einem Gymnasium entscheidet, erwirbt dort die Allgemeine Hochschulreife, mit der er/sie dann an eine Hochschule zugeteilt werden kann. Die staatlichen Hochschulen sind verpflichtet, hohe Zahlen von Studierenden aufzunehmen. Bis 2030 soll die Zahl bis auf 3,5 Mio. steigen.

Ägypten hat eine lange akademische Tradition und ist das wissenschaftlich bedeutendste Land in der arabischen Welt. Es gibt 24 staatliche Universitäten und 23 private, auf die sich rund 2,9 Mio. Studierende verteilen, nur 80.000 davon sind an den privaten Hochschulen eingeschrieben. Mehrere der staatlichen Universitäten gehören zu den 50 größten Hochschulen der Welt. Die Universität Al Azhar, gegründet 950, ist die größte mit über 400.000 Studierenden, sie untersteht allerdings als einzige Universität nicht dem Hochschul-, sondern dem Religionsministerium. Ihr folgen zahlenmäßig die Cairo Universität mit rd. 280.000 und die Ain-Shams-Universität mit rd. 170.000 Studierenden. Außerhalb Kairo sind die Universitäten Alexandria mit 160.000 Studierenden sowie die Universitäten Mansoura (Nildelta) und Assiut (Upper Egypt) die traditionsreichsten Standorte. Eine staatliche E-Learning-Universität mit Sitz in Kairo und Filialen in der Provinz ist im Aufbau mit bisher nur rund 3000 Studierenden in einem Dutzend Studiengängen. In der Regel bemühen sich die staatlichen Universitäten, Volluniversitäten zu sein und alle Fachbereiche abzudecken. Für die Genehmigung von Studiengängen ist der Supreme Council of Universities (jeweils für staatliche oder für private) zuständig. Hochschulpräsidenten und Dekane werden seit 2014 durch den Staatspräsidenten ernannt, der seine Entscheidung auf der Basis von Vorschlagslisten fällt.

Die schiere Größe der Hochschulen und der weitgehende Mangel an Autonomie haben ihre Konsequenzen: Die Lehrveranstaltungen sind überfüllt, die Infrastrukturen überlastet. Ein oft beklagtes Manko ist der fehlende Praxisbezug der Curricula in der Hochschullehre sowie ein Mangel an Innovationstransfer zwischen Forschung und Markt. Angesichts einer überdurchschnittlich hohen Arbeitslosigkeit unter Hochschulabsolventen und angesichts der schlechten ökonomischen Situation des Landes wird hier inzwischen auch von Regierungsseite dringender Handlungsbedarf gesehen. Hinzu kommt, dass die staatlichen Universitäten oft unter schlechter Ausstattung, unattraktiven Gehältern des Lehrpersonals und starren bürokratischen Strukturen leiden. Als wenig transparent und nicht immer leistungsorientiert gilt das Berufungswesen, Nachwuchskräfte orientieren sich daher bei ihrer Karriereplanung oft auch ins Ausland. Im Jahr 2016 studierten über 3.328 Ägypter in Deutschland. Damit hat sich diese Zahl in den letzten fünf Jahren nahezu verdoppelt. Aufgrund der



◆ Außenstelle 3 Lektorate

unterfinanzierten Lage der staatlichen Universitäten¹ haben auch die besser ausgestatteten Privatuniversitäten Ägyptens wachsenden Zulauf, insbesondere von der zahlungskräftigen Elite des Landes. Das reproduziert einen Trend, der auch im Schulbereich schon zu beobachten ist, wo die Aufnahme an einer teuren Privatschule (zu denen auch die Deutschen Auslandsschulen zählen) mitunter als einzige Chance für späteren Erfolg wahrgenommen wird.

Das Studium an den staatlichen Hochschulen ist grundsätzlich kostenfrei, einer Studie zufolge sind allerdings für die Anschaffung von Büchern, Transportkosten und v.a. Nachhilfestunden jährlich Unkosten bis zu 800 Euro zu veranschlagen. Weiterbildende Masterstudiengänge verlangen unterschiedlich hohe Gebühren bis zu mehreren tausend Euro pro Jahr. Die Gebühren an privaten Hochschulen erreichen hingegen bis zu 12.000 US-Dollar pro Jahr (Spitzenreiter ist hier die American University Cairo). Faktisch sind Studiengebühren zuletzt beständig gestiegen, da sie meist in USD oder Euro erhoben werden – und das ägyptische Pfund Ende 2016 mehr als 50% an Wert gegenüber dem USD verloren hat.

Forschung findet außer an den Universitäten an nationalen Forschungszentren statt: Das maßgebliche National Research Center (NRC) wurde 1956 - mit deutscher Unterstützung - eingerichtet und beherbergt fast 5000 Forscher in den Bereichen Natur-, Ingenieur- und Lebenswissenschaften. Für die Geistes- und Sozialwissenschaften ist das deutlich kleinere National Center for Social and Criminological Research zuständig. Unter Mubarak wurde ferner eine „City of Scientific Research and Technological Applications“ als dezentrales Forschungszentrum in der Nähe von Alexandria eingerichtet, das weiterbesteht; weitere Forschungszentren, etwa am Roten Meer, sind geplant.

Seit längerem werden zentrale Versuche unternommen, die genannten Missstände zu beheben und Anschluss an die internationalen Wissensgesellschaften des 21. Jahrhunderts zu finden. So wurde – in Zusammenarbeit mit der DFG – ein nationaler Science and Technology Development Fund (STDF) gegründet, der Drittmittel für die Entwicklung der Wissenschaften bereitstellt. Die Verfassung, die 2014 verabschiedet wurde, sieht eine Bereitstellung von 1 % des GDP für Forschung und 4% für Bildung vor, was eine deutliche Steigerung gegenüber dem bisherigen Budget bedeutet. Mit der Einrichtung neuer Exzellenzzentren, teils mit STDF-Förderung, teils aus eigener Kraft durch die Universitäten selbst, soll die Innovationskraft Ägyptens gesteigert werden. Wachsender Bedeutung kommt auch der nationalen Akkreditierungsagentur NAQAAE zu, deren Entwicklung von 2013 bis 2015 im Rahmen eines EU-Twinning-Projekts unter der Leitung Finnlands und mit dem DAAD als Juniorpartner gefördert wurde, die aber noch keine organische Autorität im ägyptischen Hochschulsystem ist. Studiengänge werden vom Supreme Council zugelassen, eine Akkreditierung durch die National Authority of Quality Assurance and Accreditation (NAQAAE) ist bisher nicht zwingend erforderlich. Qualitätssicherung ist zunehmend auch Thema an den Hochschulen selbst, die eigene Einheiten dafür einrichten und Ansprechpartner nominieren. Nach und nach werden auch Zentralinstitute für nichtwissenschaftliche Belange etabliert, mit Aufgabenbereichen wie Technology Transfer, Internationalisierung oder Career Services. Mittlerweile gibt es neben den gut ausgebauten „Career Development Services“ an der gebührenpflichtigen und sehr teuren American University of Cairo (AUC) oder an der German University of Cairo (GUC) auch „Career Services“ an anderen ägyptischen privaten Universitäten wie der Nile University und an staatlichen Universitäten wie der Suez Canal Universität, der Ain-

¹ Ohne Autor (25.10.2016): Egypt can't put overhaul of poor education system high on agenda due to insufficient resources: Sisi, in: ahramonline, <http://english.ahram.org.eg/NewsContent/1/64/246575/Egypt/Politics-/The-government-cannot-put-an-overhaul-of-Egypt-po.aspx>, letzter Zugriff: 05.07.2018.

Shams-Universität, und den Universitäten Assiut, Kairo, Alexandria, Helwan und Tanta. Weitere 20 Career Development Center sollen mithilfe von USAid demnächst aufgebaut werden.

Auch die im November 2016 veröffentlichte nationale Strategie „Sustainable Development Strategy: Egypt Vision 2030“ zielt darauf ab, sowohl die Qualität und Sichtbarkeit ägyptischer Hochschulen in internationalen Rankings zu erhöhen, als auch die Beschäftigungsfähigkeit von Absolventen signifikant zu verbessern.² Inwiefern die hoch gesteckten Ziele – u.a. 50% mehr Beiträge in internationalen Journals, 80% akkreditierte Hochschulen in 2030 (aktuell 7,5%), 45% Einschreiberaten (aktuell 31%) oder dreimal mehr internationale Studierende (aktuell 2%) – erreicht werden können, steht aktuell in Frage.

Ägypten ist Partnerland der deutschen Entwicklungszusammenarbeit. Schwerpunkte der deutschen Entwicklungszusammenarbeit mit Ägypten sind der Umwelt- und Klimaschutz – mit einem Fokus auf der Förderung erneuerbarer Energien – sowie die Wasserver- und Abwasserentsorgung. Dies sind auch gewichtige Themen für die Wissenschaft, die hierzu auch in einigen Kooperationen mit deutschen Universitäten steht. Andere drängende Bereiche von politischer und sozialer Bedeutung, die auf Impulse und Kenntnisse aus der Wissenschaft angewiesen sind, betreffen die Medizin, die Landwirtschaft, die Städteplanung, das Ingenieurwesen etc. – allesamt Bereiche, in denen traditionsreiche und aktive ägyptisch-deutsche Kooperationen bestehen. Dabei ist zu beobachten, dass der Druck zur Innovation zunehmend interdisziplinäre Forschungsprojekte generiert, während in der Hochschullehre eine systematische Interdisziplinarität erst noch in den Anfängen steckt. Die genannten Schwerpunktthemen signalisieren zugleich die besondere Attraktivität der ägyptischen Wissenschaft für deutsche Hochschulen besteht: Es herrschen hier gewissermaßen einzigartige „Laborbedingungen“ für Themen, für die es in Europa keine Anschauung gibt (von Krankheiten über geographisch-klimatische Bedingungen bis hin zu den sozialen Verhältnissen) mit exzellenten Deutschland-Alumni als möglichen Kooperationspartnern in der ägyptischen Wissenschaft.

II. Internationalisierung und Bildungsk Kooperationen

Internationalisierung von Hochschulbildung und Forschung ist ein erklärtes Ziel der ägyptischen Politik; der Staatspräsident rief 2014 dazu auf, die Zahl der Studierenden, die zum Studieren und Forschen ins Ausland gehen, zu verdoppeln. Dieser offizielle Diskurs der Öffnung und des globalen Wettbewerbs gerät allerdings immer wieder den Widerspruch zur Realität der bürokratischen Hürden, des Misstrauens gegenüber ausländischen Finanzierungen und der Kontrolle der Mobilität ägyptischer Wissenschaftler durch die entsprechenden Dienste. Nichtsdestoweniger kann der DAAD auf eine lange, erfolgreiche Tradition der Zusammenarbeit zurückblicken, die 1960 mit der Eröffnung der Außenstelle einen ersten Meilenstein erlebte und die ihm einen Vorsprung an Vertrauen in der ägyptischen Gesellschaft verleiht. Die „Konkurrenz“ in der internationalen Zusammenarbeit ist hingegen durchaus ernst zu nehmen – besonders stark treten die USA und Großbritannien auf, aber auch China, Russland und Indien verstärken ihre Präsenz³, und schließlich

² Ministry of Higher Education and Research (2016): Sustainable Development Strategy: Egypt Vision 2030, <http://sdsegypt2030.com/category/reports-en/?lang=en>, letzter Zugriff: 05.07.2018.

³ Neben einer geplanten ägyptisch-chinesischen Hochschule stellt China bspw. 500 PhD-Stipendien jedes Jahr zur Verfügung: Sawahel, Wagdy (26.08.2016): [Bilateral higher education plan unveiled](#), in: University World News, letzter Zugriff: 05.07.2018 und: ohne Autor (29.05.2017): Indien und Ägypten wollen Zusammenarbeit im Höherer Bildung

gilt für Ägypten Südkorea als Referenzland des schnellen Aufstiegs eines Entwicklungslandes zur Industrienation⁴. Ein zweiter Meilenstein der Präsenz des DAAD in Ägypten war das deutsch-ägyptische Wissenschaftsjahr 2007, in dem mehrere kofinanzierte Programme ins Leben gerufen wurden, die sowohl in der Individual- als auch in der Projektförderung auf große und stetig wachsende Nachfrage stoßen. Zählt man alle Geförderten zusammen (also auch Kurzzeit-Mobilitäten in bilateralen Studienprogrammen, Workshops etc.), dann erreicht man Zahlen von über 1.615 Ägyptern, die 2017 im Rahmen einer DAAD-Förderung nach Deutschland und 429 Deutschen, die mit Unterstützung des DAAD nach Ägypten reisten.

Ein wesentliches Instrument zur Intensivierung der Beziehungen seit der Revolution von 2011 stellt das Programm der Transformationspartnerschaft dar. Mit diesen zusätzlichen Mitteln kann u.a. die DAAD Kairo Akademie (DKA) mit jährlich rund 200 Ein-Tages-Modulen und insgesamt über 15.000 Teilnehmern maßgeblich zum Capacity Building der ägyptischen scientific community beitragen, um sie für erfolgreiche Antragstellungen und Selbstvermarktung vorzubereiten. Von 2012 bis 2016 wurde das „Deutschen Wissenschaftszentrum (DWZ)“ durch das Auswärtige Amt am Standort Kairo finanziert, um die Verbindungsbüros von acht deutschen Wissenschaftsorganisationen zu einem Schaufenster des deutsch-ägyptischen Wissenschafts- und Forschungsdialogs zu bündeln und Akzente Wissenschaftsdiskurs des Sitzlandes, etwa im Bereich der Verbindung von Wissenschaft und Arbeitsmarkt zu setzen. Seit 2017 fördert das AA das COSIMENA-Projekt („Clusters of Scientific Innovation in the Middle East and North Africa“), das die Außenstelle des DAAD in Kairo in Zusammenarbeit mit den Verbindungsbüros deutscher Wissenschaftseinrichtungen durchführt und das dazu dient, bestehende und potentielle Kooperationen in den relevanten Themenbereichen Wasser, Energie, Städteplanung, Gesundheit, Ökonomie, Agrar und Kulturelles Erbe zu regionalen Clustern zu bündeln. Cluster-Konferenzen, Sommerschulen und „German Science Day“ und „German Science Night“ sind die tragenden Veranstaltungsformate, mit denen auf die hohe und steigende Nachfrage nach Kooperationen zwischen der arabischen Welt und der deutschen Wissenschaft begegnet werden kann.

Der DAAD fördert derzeit fünf Lektorate (darunter ein Fachlektorat Architektur), zwei Sprachassistenzen sowie zwei Langzeitdozenten (Politikwissenschaften und Papyrologie) in Ägypten.

Akademische Mobilität nach Ägypten findet vor allem aus den Ländern des Nahen Ostens statt, an erster Stelle steht jedoch Malaysia an erster Stelle. Die Zahlen internationaler Studierender haben sich in den letzten Jahren vervielfacht. Allein an den staatlichen Universitäten stieg die Zahl von weniger als 2.000 in 2010 auf 51.000 in 2017.⁵ Dies ist u.a. auch deswegen für ägyptische Universitäten interessant, da Studiengebühren für ausländische Studierende i.d.R. doppelt so hoch sind wie für ägyptische Studierende und sie den Hochschulen damit zusätzliche Mittel verschaffen.

Bei den Zielländern ägyptischer Akademiker stehen die Vereinigten Arabischen Emirate und Saudi-Arabien noch vor den USA und Deutschland an erster und zweiter Stelle.⁶ Deutschland rangiert traditionell unter den Top 5. Das spiegelt sich auch in den Zahlen der Deutschlerner. Zwar wird nur

verstärken, in: Kooperation International, <http://www.kooperation-international.de/aktuelles/nachrichten/detail/info/indien-und-aegypten-wollen-zusammenarbeit-in-der-hoeheren-bildung-verstaerken/>, letzter Zugriff: 05.07.2018.

⁴ Sawahel, Wagdy (07.07.2017): [Higher education cooperation plan unveiled](http://www.universityworldnews.com/article.php?story=20170404142626657), in: University World News, letzter Zugriff: 05.07.2018.

⁵ Abd El-Galil, Tarek (07.02.2017): [Egyptian Universities See Boom in Foreign Students](http://www.universityworldnews.com/article.php?story=20170404142626657), in: Al-Fanar Media, letzter Zugriff: 05.07.2018 und Sawahel, Wagdy (07.04.2017):

<http://www.universityworldnews.com/article.php?story=20170404142626657>, in: University World News, letzter Zugriff: 05.07.2018.

⁶ UNESCO Institut for Statistics (2017): Global Flow of Tertiary Level Students. Egypt, <http://uis.unesco.org/en/uis-student-flow>, letzter Zugriff: 05.07.2018.

an rund 5% der ägyptischen Schulen Deutsch als Fremdsprache unterrichtet, das Land verfügt aber über sieben Deutsche Auslandsschulen sowie zahlreiche DSD- und FIT-Schulen. Die Deutschlernerzahlen haben sich zwischen 2010 und 2015 mehr als verdoppelt, von 100.000 rund 230.000, an den Hochschulen sind die Zahlen allerdings mit rund 10.000 nahezu konstant geblieben. Während die Zahlen in der klassischen Germanistik und in der Deutschlehrausbildung sehr niedrig sind, ist die Nachfrage nach einer studienbegleitenden Fremdsprachenausbildung in Deutsch stark (derzeit über 8.000 Studierende).

Mit der privaten German University in Cairo und dem Campus der TU Berlin in El Gouna ist deutsche Forschung und Lehre auch mittels Transnationaler Bildungsprogramme gut aufgestellt in einem Umfeld, in dem auch eine American University, eine British University, eine French University, eine Egyptian-Japanese-University, eine Canadian University und eine Egyptian-Russian University mit sehr unterschiedlichen Strukturen aktiv sind. 2017 feierte die GUC ihr 15jähriges Jubiläum, der Campus der TU Berlin in El Gouna wiederum sein fünfjähriges Bestehen.

(Verfasser Kapitel I und II: Dr. Roman Luckscheiter, Leiter der DAAD-Außenstelle Kairo)

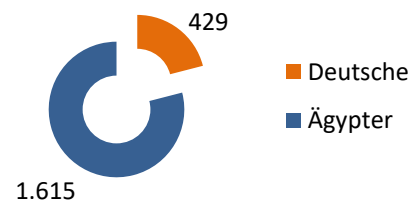
III. DAAD-Aktivitäten ⁷

Die Förderungsmechanismen des DAAD zielen prinzipiell auf alle Bereiche der Wissenschaften. Besonders erfolgreich verläuft die Zusammenarbeit jedoch im Bereich der Medizin, der Pharmazie, aber auch in den Agrarwissenschaften, dem Ingenieurwesen und zunehmend in den Erneuerbaren Energien. Vielfach erfordern die lokalen und globalen Herausforderungen allerdings interdisziplinäre Forschungsansätze, die sich eher thematisch (Klimawandel, Gesundheitssystem, Städteplanung) darstellen lassen als fachlich. Es gehört zu den strategischen Zielen des DAAD in Ägypten, solche thematischen „Cluster“ zu stärken und gleichzeitig über Angebote des Capacity Buildings die Internationalisierung der Partner auch im Bereich Management etc. zu unterstützen.

Der DAAD führt seit den 1950er Jahren Maßnahmen im Rahmen des akademischen Austauschs mit Ägypten durch. So ermöglichte der DAAD auch in 2017 429 deutschen Studierenden, Graduierten, Wissenschaftlern und Hochschullehrern einen Aufenthalt in Ägypten. Außerdem konnten 1.615 Ägypterinnen und Ägypter in Deutschland studieren, lehren und forschen. Nach einem Rückgang im Vorjahr sind die Förderzahlen in 2017 wieder gestiegen und entsprechen damit der Tendenz im zehn-Jahres-Zeitraum.

Im Bereich Qualitätssicherung und Capacity Building ist auch die DAAD Kairo Akademie angesiedelt, die als Bündelung bestehender Alumni-Aktivitäten 2012 durch die zusätzlichen Mittel der Transformationspartnerschaft erheblich ausgebaut werden konnte. Seither haben über 15.000 Teilnehmer aus ägyptischen Universitäten und Forschungseinrichtungen mehr als 800 Module von

Geförderte 2017



⁷ Alle statistischen Angaben zu den DAAD Förderungen beziehen sich auf 2017

Proposal Writing über Selfmarketing bis Quality Management belegt. Über ein MoU mit dem Supreme Council konnte 2015 die Anerkennung der zumeist eintägigen Kursangebote vereinfacht werden.

In Reaktion auf die Flüchtlingsbewegungen in der Region hat der DAAD mit Mitteln der EU und des Auswärtigen Amtes 2016 begonnen, neue Aktivitäten aufzulegen, die studierfähigen Geflüchteten die Möglichkeit geben sollen, ein Studium in ihren aktuellen Gastländern aufzunehmen. Sie sollen damit qualifiziert und weitergebildet werden, um beim Wiederaufbau der Krisengebiete mitwirken zu können. Im Rahmen des **HOPES-Projekts (Higher and Further Education Opportunities and Perspectives for Syrians)** ist der DAAD Konsortialführer in einem Zusammenschluss mit British Council, Campus France und EP-NUFFIC, der zwischen 2016 und 2019 syrischen Flüchtlingen Bildungsangebote in Jordanien, Libanon, Türkei, Ägypten und Irak unterbreitet. Finanziert wird HOPES über den EU Regional Trust Fund in Response to the Syrian Crisis, den Madad Fund. Zusätzlich hat das Auswärtige Amt ebenfalls über den Zeitraum 2016-2019 Mittel zur Verfügung gestellt, damit **geflüchtete Menschen die Möglichkeit für ein Hochschulstudium erhalten**; gut 140 werden an deutschen Studienangeboten im Ausland (TNB) in der Region (Deutsch-Türkische Universität, German University Cairo, German-Jordanian University, TU-Berlin-Campus El Gouna und weitere TNB-Projekte in Ägypten und Jordanien) studieren können (s. III.B. Projektförderung). Weiterhin werden Personen in zwei Studiengängen in Ägypten (deutsch-ägyptischer, englischsprachiger Masterstudiengang „Heritage and Site Management“) und Jordanien („Conservation Studies Cultural Heritage and Built Environment“ an der GJU) gefördert, die sich mit dem architektonischen Wiederaufbau und dem Erhalt des Kulturerbes in der Region befassen.

A. Personenförderung

Im Jahr 2017 wurden im Rahmen der Personenförderung 388 Ägypter und 35 Deutsche gefördert – weitere 38 Deutsche bekamen ein Stipendium im Rahmen des Programms PROMOS, welches die Hochschulen in die Lage versetzt, eigene Schwerpunkte bei der Auslandsmobilität ihrer Studierenden zu setzen und diesen aus einem Bündel von verschiedenen Förderinstrumenten passende Mobilitätsmaßnahmen anzubieten. Zusätzlich wurden aus EU-Mobilitätzuschüssen 127 Ägypter sowie 22 Deutsche gefördert.

Ausgewählte Programme im Rahmen der Individualförderung sind:

Ko-finanzierte Stipendienarbeit mit dem ägyptischen Hochschulministerium:

GERSS / GERLS

Zu den wichtigsten Ergebnissen des deutsch-ägyptischen Wissenschaftsjahres 2007 gehörten die Vereinbarungen mit dem ägyptischen Hochschulministerium über gemeinsam finanzierte Stipendien- und Forschungsförderprogramme. Kurzzeit- (GERSS) und Langzeitstipendien (GERLS) für Nachwuchswissenschaftler werden seither von der ägyptischen Seite mitfinanziert. Während die Kosten im GERSS zu je 50% von deutscher wie ägyptischer Seite getragen werden, übernimmt der ägyptische Partner im Langzeitstipendienprogramm GERLS 70% der Kosten. Von 2007 bis 2017 konnten 252 GERSS Stipendiatinnen und Stipendiaten gefördert werden. Durch GERLS konnte die Zahl der ägyptischen Promotionskandidaten mehr als vervierfacht werden: Konnten aus deutschen Mitteln in den Vorjahren nur 18 Promotionsstipendien vergeben werden, so bieten DAAD und Ministerium seit 2009/2010 bis zu 81 Stipendien dieser Art an. Mit

Investitionen von circa 19 Mio. Euro über acht Jahre konnten bereits 433 Doktoranden in die Förderung aufgenommen werden. Für das Jahr 2017 wurden 30 neue GERLS- und 18 GERSS-Stipendien vergeben. Die Stipendiaten werden ab Oktober 2017 ihre Forschungsaufenthalte beginnen.

Im Mai 2018 sind Neuverhandlungen mit der ägyptischen Seite wegen GERLS und GERSS vorgesehen. Der Lenkungsausschuss der ko-finanzierten Programme soll im zweiten Quartal 2018 tagen.

Geförderte | D: / | A: 229

Helmut-Schmidt-Programm

Seit 2009 fördert der DAAD mit dem Programm "Public Policy and Good Governance" (PPGG), das 2016 in „Helmut-Schmidt-Programm“ umbenannt wurde, zukünftige Führungskräfte aus Afrika, Lateinamerika, Südasien, Südostasien sowie den Ländern des Nahen und Mittleren Ostens, die für Demokratie und soziale Gerechtigkeit eintreten möchten. Mit diesem Programm will der DAAD gute Regierungsführung und den Ausbau zivilgesellschaftlicher Strukturen unterstützen. Sehr gut qualifizierte Absolventen mit einem ersten Hochschulabschluss in Politikwissenschaft, Recht, Wirtschaft und Administration, sollen akademisch weiterqualifiziert und auf ihre spätere berufliche Tätigkeit praxisorientiert vorbereitet werden. Gefördert wird ein Masterstudium an folgenden Hochschulen: Hertie School of Governance, Berlin, Universität Duisburg Essen, Leuphana Universität Lüneburg, Universität und Fachhochschule Osnabrück, Universität Passau, Universität Potsdam und Willy Brandt School of Public Policy an der Universität Erfurt.

Geförderte | D: / | A: 11

Fach- und Sprachkurse

Diese Stipendien für Studierende und Graduierte sind zum Besuch von sprach- und landeskundlichen sowie fachsprachlichen Kursen bestimmt, die von staatlichen bzw. staatlich anerkannten deutschen Hochschulen und den Hochschulen angeschlossenen Sprachkursanbietern angeboten werden.

Geförderte | D: / | A: 46

Stipendienprogramm deutsche Auslandsschulen

Seit 2001 ermöglicht der DAAD hochbegabten Absolvent/inn/en Deutscher Auslandsschulen ein Vollstudium in Deutschland. Aus Ägypten werden jedes Jahr zwischen 5 und 10 Stipendiaten ausgewählt. Sameh Sawiris, selbst Absolvent der Deutschen Evangelischen Oberschule in Kairo und Vorstandsvorsitzender der ägyptischen Orascom Gruppe, unterstützt das Programm seit dem Jahr 2005 durch die Finanzierung zweier Stipendien pro Jahr.

Geförderte | D: / | A: 22

Entwicklungsbezogene Postgraduiertenstudiengänge (EPOS)

Der DAAD fördert Graduierte aus Transformations- und Entwicklungsländern, die bereits über eine zweijährige Berufserfahrung verfügen, und ermöglicht ihnen durch die Vergabe von Stipendien, einen international konkurrenzfähigen Abschluss in ausgewählten Postgraduiertenstudiengängen mit enger Praxisverbindung zu erwerben.

Die angebotenen Studiengänge gehen zum Teil aus Förderungen in zwei 2017 ausgelaufenen Programmen hervor: Im Rahmen der „Bikulturellen Studiengänge“ unterstützte der DAAD den Aufbau und die Implementation von Masterprogrammen in arabischen Ländern. Im „Schwellenlandprogramm“ unterstützte der DAAD den Aufbau von transnationalen Masterstudiengängen in Schwellenländern im Bereich der Umweltpolitik, des nachhaltigen Ressourcenmanagements und des ökologischen Stadtmanagements – in Ägypten konkret den Masterstudiengang „Integrated Urbanism and Sustainable Design – IUSD“.

Geförderte | D: /

| A: 22

Erasmus+ Mobilität von Einzelpersonen

In Deutschland nimmt der DAAD im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung die Aufgaben einer Nationalen Agentur für Erasmus+ wahr. Über Erasmus+ werden folgende Mobilitätsmaßnahmen im Hochschulbereich gefördert: Studierendenmobilität, Mobilität für Lehre, Fort- und Weiterbildung (dezentrale Verwaltung durch die NA DAAD). Die Mobilität von Einzelpersonen wird sowohl innerhalb Europas (zwischen Programmländern) als auch weltweit (zwischen Programm- und Partnerländern) gefördert.

In der Erasmus+ Mobilität für Einzelpersonen konnten deutsche Hochschulen im Aufruf 2017 Fördermittel für Mobilitätsprojekte mit Ägypten als Teil der Südlichen Nachbarschaft beantragen. Insgesamt standen in der Förderlinie 18,8 Mio. Euro zur Verfügung. Das Budget für die Länder der Südlichen Nachbarschaft lag bei 3,7 Mio. Euro. Für Mobilitäten mit dem Partnerland Ägypten wurden im Jahr 2017 Fördermittel in Höhe von 443.987 € bewilligt (rund 181.952 Euro für Geförderte von deutschen Hochschulen und 262.035 Euro für Geförderte ausländischer Hochschulen). Im Förderzeitraum 2017 bis 2019 werden insgesamt acht Mobilitätsprojekte mit acht Partnerhochschulen im Partnerland Ägypten gefördert.

Bis zum Ende der Projektlaufzeit im Juli 2019 können damit folgende Mobilitäten realisiert werden:

Geförderte deutscher Hochschulen nach Ägypten	
Studierendenmobilität-Studium	26
Personalmobilität zu Lehrzwecken	26
Personalmobilität zu Fort- und Weiterbildungszwecken	10
Geförderte ägyptischer Hochschulen nach Deutschland	
Studierendenmobilität-Studium	34
Personalmobilität zu Lehrzwecken	28
Personalmobilität zu Fort- und Weiterbildungszwecken	20

B. Projektförderung

Im Jahr 2017 wurden im Rahmen der Projektförderung 372 Deutsche⁸ und 1.100 Ägypter gefördert, davon 58 Ägypter im STIBET-Programm (mit STIBET werden deutschen Hochschulen Mittel für die Vergabe von Stipendien und für die fachliche und soziale Betreuung ausländischer Studierender zur Verfügung gestellt). Seit dem deutsch-ägyptischen Wissenschaftsjahr 2007 gibt es auch im Projektbereich zwei kofinanzierte Programme: GE-SEED (siehe unten, „Projektbezogener Personenaustausch“) und den German Egyptian Research Fund (GERF). Beim GERF ist der DAAD jedoch nur Mitglied im Lenkungsausschuss. Gefördert werden anwendungsorientierte Forschungsprojekte von deutsch-ägyptischen Forschungsteams mit bis zu 200 TEUR bei einer Laufzeit von 24 Monaten. Administriert wird GERF vom DLR/Internationales Büro des BMBF gemeinsam mit dem STDF auf ägyptischer Seite, unterstützt durch die DAAD-Außenstelle. Der 5. Call für 2018 ist auf ägyptischer Seite bereits veröffentlicht, die deutsche Seite wird noch im Mai veröffentlichen.

Ausgewählte Programme im Rahmen der DAAD-Projektförderung sind:

Clusters of Scientific Innovation in the Middle East and North Africa (COSIMENA)

Seit 2017 führt der DAAD Kairo das vom AA finanzierte Projekt „Clusters of Scientific Innovation in the Middle East and North Africa“ (COSIMENA) durch, das die deutsch-ägyptische Zusammenarbeit in den Wissenschaften vor allem in den Bereichen Wasser, Energie, Gesundheit, Städteplanung und Ökonomie bündeln und sichtbar machen soll, 2018 sind die Cluster Agrarwissenschaften und Kulturelles Erbe hinzugekommen. Schwerpunktformate sind Cluster-spezifische Konferenzen, Tag der Deutschen Wissenschaft, eine „Nacht der Wissenschaften“ sowie eine interdisziplinäre Sommerschule. Dabei werden Experten aus der ganzen Region mit einbezogen, .

Geförderte

| D: 36

| A: 24

Sonderprogramm Kulturerhalt und Wiederaufbau

Der DAAD fördert im Sonderprogramm Kulturerhalt und Wiederaufbau seit Sommer 2016 zwei Projekte in Ägypten und Jordanien. Das Programm zielt auf die Masterausbildung von geflüchteten graduierten syrischen und irakischen Hochschulabsolventen sowie ggf. auch aus weiteren von Gewalthandlungen betroffenen Ländern wie Libyen und Jemen sowie lokalen Teilnehmenden, die jeweils in einem viersemestrigen Studiengang für zukünftige Aufgaben im Bereich Kulturgüterhalt qualifiziert werden. Damit sollen Perspektiven für den zukünftigen Wiederaufbau der Region (u. a. Syrien und Irak) geschaffen werden. Ziel ist die Ausbildung lokal verorteter Kapazitäten in den Bereichen Kulturerhalt, Bauforschung und Denkmalpflege. Das Sonderprogramm steht im Zusammenhang mit der Initiative „Stunde Null - Eine Zukunft für die Zeit nach der Krise“ des Deutschen Archäologischen Instituts, die Konzepte für einen koordinierten Wiederaufbau nach einem Ende der Kriege in Syrien und dem Irak umreißt. Gefördert werden die Kooperation der RWTH Aachen mit der German Jordanian University in Amman/Jordanien sowie der BTU Cottbus-Senftenberg mit der Helwan Universität in Kairo/Ägypten. An jedem Standort werden zwei Studierendengruppen zum Masterabschluss geführt.

Geförderte

| D: 5

| A: 34

⁸ In der Gefördertenzahl sind 38 PROMOS-Stipendien eingerechnet, die in der offiziellen DAAD-Statistik der Projektförderung zugeordnet sind.

Sonderprogramm Sur-Place-Stipendien für Flüchtlinge

Geflüchtete Menschen mit Aufenthaltsort Ägypten können über Stipendien an ingenieur- und wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen teilnehmen, die von der German University Cairo sowie am Campus der TU Berlin in El Gouna angeboten werden, und die ihnen die Möglichkeit geben, qualifiziert und weitergebildet zu werden, um als Führungskräfte beim späteren Wiederaufbau der Krisengebiete mitwirken zu können. Zum WS 2017/18 konnte an beiden Standorten jeweils eine zweite Kohorte aufgenommen werden.

Geförderte

D: /

A: 53

Transformationspartnerschaften

Seit 2011 begleitet Deutschland im Rahmen einer Transformationspartnerschaft die politischen Umbrüche in der arabischen Region. Mit Mitteln des Auswärtigen Amtes unterstützt der DAAD vor diesem Hintergrund die akademische Kooperation mit ausgewählten Staaten Nordafrikas und des Nahen Ostens. Im Zuge politischer und gesellschaftlicher Umbrüche soll mit der Transformationspartnerschaft die akademische Ausbildung gestärkt und die wissenschaftliche Innovationsfähigkeit der Zielländer gefördert werden. In der Zusammenarbeit zwischen deutschen und arabischen Hochschulen steht besonders die Modernisierung der Lehre, der Strukturausbau in Forschung und Management sowie die Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit der Absolventen im Mittelpunkt der Kooperationsprojekte.

Der DAAD hat seit 2012 sukzessive vier neue Programmlinien für unterschiedliche Förderformate etabliert: Deutsch-Arabische Hochschulpartnerschaften, Deutsch-Arabische Kurzmaßnahmen, Gemeinsame Masterstudiengänge (ausgelaufen) und Deutsch-Arabische Forschungspartnerschaften - Al Tawasul.

Im Jahr 2017 wurden acht Hochschulpartnerschaften und drei Forschungspartnerschaften in der Zusammenarbeit mit Ägypten gefördert. Aktuell befinden sich fünf Hochschulpartnerschaften und zwei Forschungspartnerschaften als Verlängerungen oder Abschlussmaßnahmen in der Förderung. Neue Bewerbungen sind derzeit nicht möglich.

Geförderte Projekte: 11

D: 85

A: 166

Hochschuldialog mit der islamischen Welt

Seit 2006 fördert der DAAD mit seinem Hochschuldialogprogramm einen besonderen Typ von Hochschulpartnerschaftsprojekten, bei denen nach dem Konzept „Dialog durch Kooperation“ der Kulturdialog mit der islamisch geprägten Welt im Zentrum steht. Dabei soll der Dialog durch fachliche Zusammenarbeit auf der Grundlage eines gemeinsamen wissenschaftlichen Interesses angeregt und nachhaltig gestärkt werden. Gefördert werden Kooperationsprojekte deutscher Hochschulen mit Partnerinstitutionen in der islamischen Welt in allen Fachgebieten.

Nebenziele des Programms sind die nachhaltige Modernisierung der Lehre, die gezielte Förderung qualifizierter akademischer Nachwuchskräfte der Regionen unter Berücksichtigung der Geschlechtergerechtigkeit, die Etablierung regionaler Lehr- und Forschungsnetzwerke sowie Beiträge der Hochschulen zur gesellschaftlichen Entwicklung und der Bildung einer Wissensgesellschaft in der Region.

Im Jahr 2017 wurden insgesamt acht Projekte in der Zusammenarbeit mit Ägypten gefördert.

- FU Berlin, Cairo University, Aswan University, Geowissenschaften, „Urban climate lab“, (2017-2018)
- Universität Freiburg, Azhar-Universität/Kairo, Islamwissenschaft, „Deutsch-ägyptischer Studienaustausch in der Islamwissenschaft“, (2015-2017)
- HCU Hamburg, Cairo University, Ingenieurwissenschaften, „Projects on Strategies of Climate Adaptation“, (2016-2018)
- Universität Köln, Cairo University, Archäologie, „Dialog in Environmental Archaeology“, (2016-2018)
- TU München, Mansoura University, Humanmedizin, „GeneFINDER“, (2016-2018)
- Universität Jena, Ain Shams University/Kairo, Assuit University, University of Sfax/Tunesien, Informatik, „BioDialog: Intercultural Dialog through Biodiversity Informatics“, (2016-2018)
- Universität Karlsruhe, Sohag University, Manouba University/Tunesien, Yarmouk University/Jordanien, University of Sfax/Tunesien, Wingate Institute for Physical Education and Sport Sciences /Israel, Sportwissenschaften, „Bildungssysteme und Schulsport im interkulturellen Dialog“, (2015-2017)
- FU Berlin, Cairo University, École de Gouvernance et d'Économie/Marokko, Université d'Alger/Algerien, Benghazi University/Libyen, Politikwissenschaft, „Dialogue and Asymmetries“, (2016-2018)

Geförderte Projekte: 8 | D: 68 | A: 164

Für den Förderbeginn 2018 wurden außerdem folgende neue Projekte in die Förderung aufgenommen:

- Universität Duisburg-Essen, German University in Cairo, Informatik, „ComIC: Computing for Intercultural Competence“, (2018)
- Universität Hamburg, Cairo University; British University in Egypt/Cairo; American University of Beirut; Ecole Supérieure des Sciences Economique/Tunesien; Université de Sousse/Tunesien; Yarmouk University/Jordanien; Rechtswissenschaft, „Economic Rationality and Socio-Economic Behavior in the Arab Region“, (2018)
- Universität Würzburg, Helwan University/Kairo; German Archaeological Institute/Kairo, Informatik, „Heritage Dialogues, (2018)

Förderung von DaF-Studiengängen zur Unterstützung deutscher Hochschulen im Ausland

Der durch den Aufbau deutscher Hochschulen im Ausland entstehende Nebeneffekt der starken Zunahme von Deutschlernern soll durch dieses Programm begleitet werden. Schon aus Kostengründen kann der Bedarf an Lehrpersonal an den einzelnen Standorten nicht allein durch Muttersprachler gedeckt werden. Die Gastländer verfügen in der Regel nicht über die nötigen Kapazitäten, um eine der Quantität und Qualität des Bedarfs entsprechende Deutschlehrausbildung anzubieten. Um dem absehbaren Lehrkräftemangel entgegenzuwirken, werden an geeigneten Hochschulstandorten Studiengänge für Deutsch als Fremdsprache (DaF) eingerichtet. Das Programm unterstützt Partnerschaften zwischen

deutschen Hochschulen im Ausland und fachlich ausgewiesenen Fakultäten in Deutschland bei der Einrichtung solcher Studiengänge.

Bei dem Studiengang „Deutsch als Fremdsprache im arabisch-deutschen Kontext“ der Universität Leipzig und der Ain-Schams-Universität Kairo handelt es sich um einen integrierten, konsekutiven binationalen Masterstudiengang mit regionalem Bezug, der zu einem gemeinsamen Abschluss beider Universitäten (Joint Degree) führt und in seiner Anlage den Vorgaben des Bologna-Prozesses entspricht. Ziel des Studiengangs ist die Ausbildung von hoch qualifizierten Expert/inn/en für Deutsch als Fremdsprache mit spezifischer Kompetenz für den arabischsprachigen Raum.

Geförderte Projekte: 1 | D: 5 | A: 41

Studienreisen und Studienpraktika für Gruppen ausländischer Studierender

Das Programm fördert Deutschland-Studienreisen und Studienpraktika von Gruppen mit maximal 15 Studierenden ausländischer Hochschulen in Begleitung ihres Hochschullehrers. Dabei werden die Begegnung mit deutschen Studierenden und Wissenschaftlern zur Etablierung und Pflege von Kontakten zwischen deutschen und ausländischen Hochschulen sowie der Erwerb eines landeskundlichen Einblicks in das wirtschaftliche, politische und kulturelle Leben in Deutschland angestrebt.

Bei den Studienpraktika steht die Durchführung fachbezogener Praktika im Hochschulbereich auf Einladung der deutschen Hochschule im Mittelpunkt, die auch für die Organisation der Praktika verantwortlich ist. Ziel der Programmlinie Studienreisen ist die Vermittlung fachbezogener Kenntnisse durch entsprechende Besuche, Besichtigungen und Informationsgespräche in Deutschland.

2017 unterstützte der DAAD eine Gruppe von 15 ägyptischen -Studierenden der Ingenieurwissenschaften und ihren Dozenten der Mansoura University sowie eine weitere Gruppe von 12 Studierenden der Pharmazie der Alexandria University und ihren Dozenten.

Geförderte Projekte: 2 | D: / | A: 29

Betreuungsinitiative Deutsche Auslandsschulen (BIDS)

Die Betreuungsinitiative unterstützt deutsche Hochschulen dabei, Netzwerke zu PASCH-Schulen im Ausland aufzubauen und deren Absolventen einen erleichterten Übergang zum Studium in Deutschland zu bieten. Dazu zählen gezielte Information und Betreuung bereits an der Schule, studienvorbereitende Maßnahmen, Beratung in der Bewerbungsphase und eine intensive Begleitung vor allem in den ersten beiden Semestern.

Geförderte | D: / | A: 51

Bachelor Plus - Programm

Im Bachelor-Plus-Programm aus Mitteln des BMBF dienen die einzurichtenden vierjährigen Bachelorstudiengänge dem Ziel, die Mobilität von Studierenden zu erhöhen und den fachlichen und interkulturellen Gewinn des Auslandsstudiums in Bachelor-Programmen zu steigern. Das Programm läuft in 2019 aus.

Im Jahr 2017 wurde in Ägypten insgesamt ein Projekt gefördert.

- Universität Marburg, Orientalistik, Islamwissenschaft, „BA Orientwissenschaft (international)“ (2017-2019), weitere Partnerländer: Iran, Jordanien, Marokko, Tadschikistan, Türkei, Vereinigte Arabische Emirate

Geförderte Projekte: 1 | D: / | A: 7

Integrierte Internationale Studiengänge mit Doppelabschluss

In diesem Programm werden Studiengänge an Universitäten und Fachhochschulen gefördert, die nach einem teilweise an der deutschen und an der ausländischen Hochschule absolvierten Studium zu beiden nationalen Abschlüssen führen (als joint degree = Verleihung eines gemeinsamen Abschlusses oder als double degree = Verleihung der Abschlüsse beider Partnerhochschulen). Mit den Studiengängen soll ein nachhaltiger Beitrag zum Auf- und Ausbau internationaler Strukturen an den deutschen Hochschulen und zur Verstärkung des Austauschs von Lehrenden und Lernenden geleistet werden.

Im Jahr 2017 wurde ein Projekt in der Zusammenarbeit mit Ägypten gefördert:

- Universität Leipzig, Universität Ain Shams, Übersetzen und Dolmetschen, „Master Fachübersetzen Arabisch/Deutsch“ (2016-2018)

Geförderte Projekte: 1 | D: 5 | A: 12

Transnationale Bildungsprojekte

Transnationale Bildungsangebote (TNB) umfassen sowohl Studienmodule und Studienprogramme als auch Hochschulgründungen im Ausland, für die eine deutsche Hochschule die wesentliche akademische Verantwortung trägt. Sie richten sich an Studierende des jeweiligen Ziellandes oder der jeweiligen Zielregion.

Die deutschen Hochschulen setzen bei ihren transnationalen Bildungsangeboten auf kooperative Modelle. Aufbauend auf bestehende Hochschulpartnerschaften werden Studienprogramme und Hochschulvorhaben gemeinsam entwickelt und durchgeführt. Mit ihren langfristig angelegten Aktivitäten im TNB-Bereich sind die deutschen Hochschulen in der Lage, die ausländische Bildungslandschaft nachhaltig zu bereichern. Gleichzeitig befördern sie die Reputation des Studien- und Forschungsstandorts Deutschland. Transnationale Bildungsprojekte sind ein wichtiges Element der strategischen Internationalisierung einer deutschen Hochschule.

Hochschulgründung in Ägypten:

Die **German University in Cairo (GUC)** ist eine private Stiftungsuniversität in Kairo nach dem Modell deutscher technischer Universitäten. 2003 begann der Lehrbetrieb der GUC; mittlerweile zählt die Universität in derzeit 72 Studienprogrammen (32 undergraduates, 40 postgraduates) mehr als 11.000 Graduierte und mehr als 12.000 Studierende. Die Bewerberzahl übersteigt die Zahl der verfügbaren Studienplätze um ein Vielfaches. Fachliche Schwerpunkte sind Ingenieurwissenschaften, angewandte Naturwissenschaften, Pharmazie und technisch orientiertes Management. Die Unterrichtssprache ist Englisch. Parallel dazu gibt es obligatorisch vier Semester lang Deutschunterricht, für Interessierte auch länger.

Den besten Studierenden öffnet ein Stipendienprogramm den Zugang zu Master- und Promotionsprogrammen in Deutschland. Ein Forschungsnetzwerk mit deutschen Hochschulen entwickelt sich derzeit. Die ägyptische Privatuniversität ist eng mit den federführenden Partneruniversitäten Ulm, Stuttgart und Tübingen verknüpft.

Die GUC gehört zu den größten und erfolgreichsten Projekten, die im Rahmen des Programms „Studienangebote deutscher Hochschulen im Ausland“ mit BMBF-Mitteln über den DAAD gefördert werden. Die German University in Cairo (GUC) wird seit Beginn des vom BMBF geförderten Programms „Studienangebote deutscher Hochschulen im Ausland“ im Jahr 2001 gefördert, seit 2006 auch mit Stipendien aus Mitteln des Auswärtigen Amtes. In der aktuellen Förderphase (2015 – 2018) wird das Projekt im Rahmen des Programms „TNB-BINA: Transnationale Bildung - Förderung binationaler Hochschulen“ unterstützt.

Die private Universität ägyptischen Rechts trägt sich durch Studiengebühren und ägyptische Investitionen. Der besondere Ansatz der Zusammenarbeit zwischen der GUC und den deutschen Partnern ist in diesem Projekt, dass sich die GUC selbstständig finanziert und verwaltet und die deutsche Seite ihren unterstützenden Beitrag im Rahmen von Consultingtätigkeiten und im Rahmen der Gestaltung der Kooperationen mit den Gründungspartnern und auch deutschlandweit leistet.

Branch Campus der TU Berlin in El Gouna:

Das Zentralinstitut El Gouna ist eine Einrichtung der TU Berlin, die eine akademische Außenstelle in Form eines **Satellitencampus in El Gouna** betreibt. Der Lehrbetrieb wurde zum Wintersemester 2012/13 aufgenommen. Die Studiengänge werden ausschließlich mit TU-Personal nach deutschen Qualitätskriterien umgesetzt und ermöglichen einen 100-prozentigen TUB-Abschluss; die Akkreditierung entspricht daher derjenigen der TU Berlin. Zu Beginn wurden drei ingenieurwissenschaftliche Masterstudiengänge (Energy Engineering, Water Engineering, Urban Development) angeboten; gefördert wurde das Projekt am Anfang nur mit Stipendien aus Mitteln des Auswärtigen Amtes. Seit Anfang 2015 fördert der DAAD das Projekt ebenfalls im Rahmen der BMBF-finanzierten Programmlinie „TNB STEP - Stärkung und Exzellenz durch Profilbildung“; es werden aktuell zwei weitere Masterstudiengänge (IT for Energy resp. Wirtschaftsinformatik; Business Engineering resp. Wirtschaftsingenieurwesen) aufgebaut, deren Lehrbetrieb zum Wintersemester 2015/16 begann.

Geförderte Projekte: 2 | D: 41 | A: 43

Förderung von Teilnehmern deutscher Studiengänge im Ausland

Für Teilnehmer deutscher Studiengänge im Ausland, deren Aufbau überwiegend aus Mitteln des BMBF finanziert wird, übernimmt das Auswärtige Amt Stipendien für einen Studienaufenthalt in Deutschland.

Geförderte D: / | A: 145

Strategische Partnerschaften und thematische Netzwerke

Deutsche Hochschulen wollen durch den Aufbau strategischer Partnerschaften und thematischer Netzwerke mit einer oder mehreren ausgewählten ausländischen Hochschulen ihr internationales Profil zunehmend stärken und ihre Sichtbarkeit erhöhen. Meist handelt es sich bei den Partnern um Hochschulen mit einem hohen Renommee oder einem spezifischen Profil, das besonders gut zu dem der deutschen Hochschule passt oder es optimal ergänzt.

Das Programm hat zwei Aktionslinien und fördert Partnerschaften mit unterschiedlicher Ausrichtung.

Programmlinie A – die Strategische Partnerschaften fördert Partnerschaften, die sich über einen oder mehrere Fachbereiche erstrecken und/oder verschiedene Ebenen und Aktionsfelder der Kooperation umfassen. Durch die Konzentration auf diese strategischen Partnerschaften soll eine Qualitätsverbesserung in Forschung und Lehre erreicht werden.

Programmlinie B – Thematische Netzwerke zielt dagegen auf eine Vernetzung auf fachlicher beziehungsweise thematischer Ebene mit ausgewählten ausländischen Hochschulen ab. Gefördert werden hier forschungsbezogene multilaterale und internationale Netzwerke mit einer überschaubaren Zahl renommierter ausländischer Partner.

Im Jahr 2017 wurden in Ägypten insgesamt zwei Projekte gefördert, jeweils eines in der Programmlinie A – Strategische Partnerschaften und in der Programmlinie B – Thematische Netzwerke.

- Strategische Partnerschaft: Universität Ulm, Cairo University, fächerübergreifend (Schwerpunkt auf Forschung in den Bereichen Medizin, Naturwissenschaften/Technik und Human-Computer-Interaction), „U5 – Ulm University“, Anschlussförderung 2017-2018, weitere Partnerländer: China und Russland
- Thematisches Netzwerk: TU München, Cairo University und Helwan University, Ingenieurwissenschaften, „NeXus of Water - Food - Energy“, Anschlussförderung 2017-2018, weitere Partnerländer: Äthiopien, Dänemark, Griechenland, Schweiz, Tansania und USA

Geförderte Projekte: 2 | D: 2 | A: 13

Projektbezogener Personenaustausch mit Ägypten (PPP)

Ziel des Programms ist die Intensivierung der Kooperation zwischen ausländischen und deutschen Forschergruppen im Rahmen von Aufenthalten am Partnerinstitut, die gemeinsam an einem spezifischen wissenschaftlichen Vorhaben arbeiten. Ein besonderes Gewicht liegt dabei auf der Fortbildung und Spezialisierung des wissenschaftlichen Nachwuchses.

Über das gemeinsame Programm der Mobilitätsförderung für bilaterale Forschungsprojekte nach dem Muster des projektbezogenen Personenaustausches, GE-SEED (German Egyptian Mobility Programme for Scientific Exchange and Excellence Development), wurden von 2008 bis 2017 insgesamt bereits 63 Projekte gefördert.

In 2017 befanden sich 21 Projekte in der Förderung.

Geförderte Projekte: 21 | D: 23 | A: /

Dialogue on Innovative Higher Education Strategies (DIES)

Dialogue on Innovative Higher Education Strategies (DIES) unterstützt Hochschulen in Entwicklungs- und Schwellenländern dabei, institutionelle Managementprozesse zu professionalisieren und die Qualität von Studienprogrammen zu verbessern. Das Programm bietet mit Trainingskursen, Dialogveranstaltungen, Projekten und Partnerschaften ein Bündel von Maßnahmen an, mit dem Hochschulen in Entwicklungsländern ihre Ausbildungsgänge nach internationalen Qualitätsstandards ausrichten, ihre Forschungskapazitäten ausbauen

und ihre Organisationsstrukturen konkurrenzfähig entwickeln können. DIES wird gemeinsam mit der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) koordiniert.

Ägyptische Hochschulmanager können an folgenden DIES-Trainingskursen teilnehmen:

- UNILEAD richtet sich an Hochschuladministratoren und vermittelt Kenntnisse zu den Themen Projekt-, Finanz- und Personalmanagement.
- ProGRANT (Proposal Writing for Research Grants) ist ein Trainingskurs für Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler zur Erstellung kompetitiver Drittmittelanträge.
- Management of Internationalisation ist ein Trainingskurs zum Thema Internationalisierung und Stärkung der Akademischen Auslandsämter. Er richtet sich an die Leiter von International Offices.
- Der 2017 erstmalig ausgeschriebene Trainingskurs Quality Doctoral Education richtet sich an Betreuerinnen und Betreuer von Promovierenden an afrikanischen Hochschulen. Als Ausgangspunkt dient die Vermittlung von Modellen und Methoden in der Doktorandenbetreuung nach internationalen Standards. Der Kurs wird komplett online durchgeführt und von der Stellenbosch University (Südafrika) koordiniert.

Geförderte:

| D: 6

| A: 24

Hochschulexzellenz in der Entwicklungszusammenarbeit - exceed

Das Programm Hochschulexzellenz in der Entwicklungszusammenarbeit – exceed stärkt deutsche Hochschulen und ihre Partnerhochschulen in Entwicklungsländern in den Bereichen Lehre, Forschung und Dienstleistung. In der zweiten Förderphase 2015-2019 sollen die beteiligten Institutionen ihr fachliches Profil in Lehre und Forschung im Sinne der Agenda 2030 schärfen und die entstandenen Netzwerke operativ wie finanziell nachhaltig konsolidieren. Langfristig werden Absolventen durch ihr Studium in praxisorientierten und dem Stand der Wissenschaft entsprechenden Studiengängen für die Übernahme verantwortungsvoller Positionen qualifiziert.

Es befinden sich fünf Projekte in der Förderung, eines davon mit ägyptischer Beteiligung:

- **Centers for Natural Resources and Development (CNRD)**

TH Köln, Ain Shams University, Kairo (2009-2019)

Weitere Partnerländer: Ägypten, Äthiopien, Bangladesch, Brasilien, Chile, Ghana, Indonesien, Jordanien, Kenia, Kolumbien, Mexiko, Nepal, Sudan, Vietnam

Geförderte Projekte: 2

| D: 2

| A: 34

Praxispartnerschaften zwischen Hochschulen und Unternehmen in Deutschland und in Entwicklungsländern

Mit dem Programm, das sich an alle Fachbereiche richtet, soll das praxisnahe Studium sowie das wirtschaftsorientierte Profil der Hochschulen in Entwicklungsländern unterstützt werden und die Hochschulausbildung somit den Anforderungen des Arbeitsmarktes besser Rechnung tragen. Der Praxisbezug soll durch Hochschulkooperationsprojekte unter Beteiligung der deutschen und lokalen Wirtschaft (Unternehmen, Kammern oder Verbände) im Entwicklungsland erreicht werden.

2017 befanden sich folgende drei Projekte in der Förderung:

- Philipps-Universität Marburg, German University in Cairo; Assiut University; Cairo University; TU Berlin, Gouna Campus, Betriebswirtschaft, „Networks for Sustainable Innovation and Entrepreneurship“ (2017-2020)
- Technische Universität Berlin, Helwan University, Architektur, „RealCityLab - Practice-orientation in architectural Education“ (2016-2019)
- Universität Hamburg, Kairo Universität, German University Cairo, Universität Tunis, Universität Sousse, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (sonstige), „Aufbau des praxisorientierten Masterstudiengangs“ (2015-2018), weitere Partnerländer: Tunesien

Geförderte Projekte: 3 | D: 24 | A: 72

Alumni-Programm für die deutschen Hochschulen zur Betreuung und Bindung ausländischer Alumni

Den ausländischen Alumni deutscher Hochschulen kommt eine immer wichtigere Rolle zu. Dank ihrer Studien- oder Forschungsaufenthalte an deutschen Hochschulen sind sie eine hervorragend qualifizierte und Deutschland besonders gewogene Klientel, die sich häufig in Schlüsselpositionen in Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Kultur befindet. Vernetzung und lebenslanges Lernen sind Grundvoraussetzungen, damit die Alumni als Experten, Entscheidungsträger und Partner im Ausland in Kontakt mit Deutschland und auf dem neuesten Stand der Entwicklungen bleiben. Um die deutschen Hochschulen beim Ausbau ihrer Alumni-Arbeit zu unterstützen, werden fachbezogene, drei- bis zehntägige Fortbildungsveranstaltungen im In- oder Ausland sowie weitere Maßnahmen der Hochschulen zur Verbesserung der Kontaktpflege mit ausländischen Alumni gefördert.

BMZ

In 2017 führte die Tu Berlin in El Goune eine Maßnahme zum Thema „Urban Agriculture and Urban Gardening“ durch. Die behandelten Themen spiegelten die drei Fachrichtungen des Campus El Gouna wider: Wasser, Energie und Stadt.

Zudem waren ägyptische Deutschland Alumni in 2017 und 2018 Teilnehmende an verschiedenen Alumni-Sonderprojekten: an der 3rd International Hidden Hunger Congress in Stuttgart, an der re:publica 2017 in Berlin, Europas größte Konferenz zu den Themen Internet und digitale Gesellschaft, an der AGRITECHNICA 2017 in Hannover, der weltweit größten Landtechnik-Messe, sowie an der IFAT Africa 2017 in Johannesburg, die führende Umweltmesse im afrikanischen Markt für Technologie und Fortschritt in den Bereichen Wasser, Abwasser, Abfall und Recycling, an der IFAT 2018 in München, der führenden Weltleitmesse für Technologie und Fortschritt in den Bereichen Wasser, Abwasser, Abfall und Recycling, der Anuga FoodTec 2018 in Köln, der weltweit führende Fachmesse im Bereich Lebensmittelproduktion, sowie der Intersolar Europe 2018 in München.

Geförderte | D: / | A: 65

Erasmus+ Partnerschaften und Kooperationsprojekte

In Deutschland nimmt der DAAD im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung die Aufgaben einer Nationalen Agentur für Erasmus+ wahr. Über Erasmus+ werden folgende Partnerschaften und Kooperationsprojekte gefördert: Strategische Partnerschaften (dezentrale Verwaltung durch die NA DAAD), Kapazitätsaufbauprojekte im Hochschulbereich, Erasmus Mundus Joint Master Degrees und Wissensallianzen (alle zentral in Brüssel verwaltet).

Erasmus+ Kapazitätsaufbauprojekte in der Hochschulbildung

In Erasmus+ Kapazitätsaufbauprojekten arbeiten europäische Hochschulen mit Hochschulen aus einem oder mehreren Partnerländern der Europäischen Union mit dem Ziel zusammen, die Reform und Modernisierung der Hochschulen und Hochschulsysteme in diesen Partnerländern zu unterstützen. Weltweit sind Kooperationen mit mehr als 150 Partnerländern förderfähig. Gefördert werden gemeinsame Projekte in den Bereichen Lehrplanreform, Modernisierung der Hochschulverwaltung und Stärkung der Verbindungen zwischen Hochschulen und Gesellschaft. An Strukturprojekten in den Bereichen Modernisierung von politischen Strategien, Steuerung von Hochschulsystemen und Stärkung der Verbindungen zwischen Hochschulen und Gesellschaft müssen die Bildungsministerien der betreffenden Partnerländer beteiligt werden. Studierenden- und Personalmobilität, die sich auf das zu bearbeitende Thema bezieht, kann in beiden Projektarten gefördert werden.

Zwischen Deutschland und Ägypten bestehen seit 2015 Kooperationen in diesem Bereich. Gegenwärtig gibt es insgesamt 7 Projekte mit Beteiligung von Institutionen aus Deutschland und Ägypten.

Erasmus+ Erasmus Mundus Joint Master Degrees

Das Programm fördert internationale Masterstudiengänge, die von mindestens drei europäischen Hochschulen gemeinsam angeboten werden und mit einem gemeinsamen Abschluss (Doppel-, Mehrfach-, oder Gemeinsamer Abschluss) abgeschlossen werden. Kooperationen mit Hochschulen aus nicht-europäischen Ländern sind möglich. Die Studiengänge umfassen mindestens zwei Mobilitätsphasen an jeweils unterschiedlichen Hochschulen des Konsortiums. Hochqualifizierte internationale Studierende, die für dieses Programm ausgewählt werden, erhalten ein Vollstipendium.

Zwischen Deutschland und Ägypten besteht eine Kooperation seit 2015. Der Studiengang EMMC Mechatronic Engineering hat eine Laufzeit von 2015 bis 2020. Der Koordinator ist die Universität Oviedo. Die Partneruniversitäten kommen aus den Ländern Deutschland, Frankreich, Ägypten und Russland:

Die Hochschule Karlsruhe -Technik und Wirtschaft, Ecole Nationale Supérieure de Mécanique et des Microtechniques, Nile University und die Federal State - Financed Educational Institution of Higher Professional Education „Ivanovo State Power Engineering University named after V. I. Lenin“ (ISPU).

C. Veranstaltungen, Alumniaktivitäten, Marketing

Beteiligung an Messen

Die Außenstelle Kairo nimmt regelmäßig an folgenden Messen teil:

- GUC Internship & Employment Fair (April)
- AUC Graduate Fair (September)
- Edulink (Februar)

Sowie auf Einladung punktuell an Messen, die von Hochschulen oder Partnerorganisationen veranstaltet werden.

Veranstaltungen

Der DAAD hält pro Jahr in Ägypten rund 40 Informationsveranstaltungen an Universitäten und Forschungseinrichtungen ab, um die eigene Programmpalette darzustellen. Der DAAD bietet ferner täglich zweistündige Sprechzeiten an, um über das Studium in Deutschland und DAAD-Förderangebote zu beraten. Dieses Angebot wird derzeit durchschnittlich von 30 Studierenden und Wissenschaftlern pro Tag wahrgenommen. Ergänzt werden diese Informationsangebote über regelmäßige Webinare.

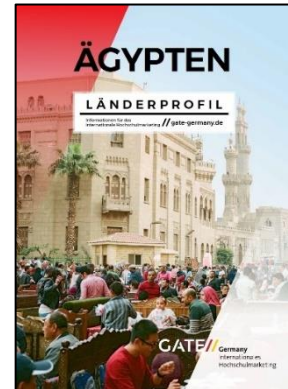
Im Rahmen von COSIMENA hat der DAAD 2017 zahlreiche interdisziplinäre Cluster eingerichtet bzw. ausgebaut, so in den Bereichen Gesundheit, Wasser, Energie, Ökonomie und Städteplanung.

Das 10 jährige Jubiläum des Deutsch-Ägyptischen Wissenschaftsjahrs wurde 2017 begangen mit dem Ziel, das 2007 von BMBF und dem ägyptischen Hochschul- und Forschungsministerium ausgerichtete Wissenschaftsjahr und die aus ihm hervorgegangenen kofinanzierten Forschungsförderprogramme von BMBF und STDF thematisch und strategisch aufzugreifen: Das Jubiläum wurde genutzt, um die seit 2007 entstandenen Forschungs-Partnerschaften nachzuverfolgen und zu dokumentieren sowie neue Perspektiven für künftige Möglichkeiten der Zusammenarbeit zu erzeugen. Die DAAD-Außenstelle Kairo organisierte dafür im Auftrag des Projektträgers DLR sowohl eine „Science Matinee“ mit dem Parlamentarischen Staatssekretär Rachel im März 2017 als auch Jubiläumsfeier im November 2017, zu der auch die DAAD-Präsidentin Prof. Wintermantel anreiste.

Im April 2016 sowie im November 2017 fanden zwei DIES-Veranstaltungen zum Themengebiet „Zusammenarbeit von Hochschule und Wirtschaft“ statt: in 2016 ein zweitägiges Seminar mit dem Titel „Strengthening University-Business Cooperation in Egypt and the Arab Region“ und in 2017 ein DIES Workshop zum Thema Evolvment of Entrepreneurial Universities in the MENA Region. Beim Workshop hat man sowohl Vorzeigemodelle der TUM und TUB, als auch Self-Assessment Tools der OECD vorstellen können, Im World Café Format konnte man über die notwendigen strukturellen Änderungen und Unterstützung von Start Ups diskutieren.

Länderprofil Ägypten (2017)

GATE-Germany, das Konsortium für internationales Hochschulmarketing, hat mit dem Länderprofil Ägypten einen besonderen Fokus auf das Hochschulmarketing und die Zusammenarbeit mit Ägypten gelegt. Die Publikationsreihe, die sich dreimal jährlich unterschiedlichen Zielländern widmet, bietet wichtige Hintergrundinformationen über ausländische Hochschulmärkte. Sie unterstützt deutsche Hochschulen und universitäre Einrichtungen bei ihrem internationalen Marketing, der Rekrutierung internationaler Studierender und dem Aufbau von Hochschulkooperationen.



www.gate-germany.de/laenderprofile

Individuelle Marketingaktivitäten

Das Interesse deutscher Hochschulen im Bereich der individuellen Marketingaktivitäten ist mit durchschnittlich 24 Anfragen pro Jahr für die Region Nordafrika / Nahost als hoch zu bezeichnen. Meist genutzter Marketingkanal ist die Webseite der Außenstelle Kairo. War das Verhältnis von Fachhochschulen und Universitäten im Jahr 2014 noch gleich, hat die Zahl der Fachhochschulen zugenommen. Anteilig ist auch die Nachfrage von Technischen Universitäten gestiegen. Inhaltlich konzentrieren sich die Angebote klar auf die MINT-Fächer. Im Bereich der Bewerbertestaufsicht sind Testaufsichten für mehrere Universitäten durchgeführt worden. Der „German Science Day“ im Juli sowie der „Studieninformationstag“ im Oktober sind erfolgreiche Termine für die Selbstpräsentation deutscher Hochschulen in Kairo.

Forschungsmarketing

In Ägypten wurden im Rahmen des Internationalen Forschungsmarketings im Jahr 2017 insgesamt vier Veranstaltungen durchgeführt. So fand eine "Research in Germany"-Ausstellung mit dem Thema "Nano Art from Germany" anlässlich der Eröffnung des 10. Jubiläumsjahres des German Egyptian Year of Science and Technology statt. Die Ausstellung war permanent im Garten der DAAD-Außenstelle installiert, wurde aber im Zuge anderer Veranstaltungen auch an weiteren Orten in Ägypten gezeigt. Weiterhin fanden ein „Falling Walls Lab“ Science Slam, ein Symposium zum Thema "Shaping Health Care Systems of the Future" und eine Einführungsveranstaltung für neue Research Ambassadors statt. Research Ambassadors sind Deutschlandalumni, die lokal über Forschungs(förder-)möglichkeiten in Deutschland informieren. Im Jahr 2018 sind im Rahmen des Internationalen Forschungsmarketing zwei Symposien zu den Themen "Mental Health" und "Sustainable Agriculture Production" geplant. Die Vielzahl der unterschiedlichen Veranstaltungen zeigt das hohe Interesse von ägyptischen (Nachwuchs)Wissenschaftlern am Forschungsstandort Deutschland.

Alumniaktivitäten

- „Kairobi“: Alumnitreffen in Zusammenarbeit mit der Außenstelle Nairobi für Alumni der Nilanrainestaaten:

Vom 10.-12.11. trafen sich daher in Kairo Forscherinnen und Forscher aus zehn Ländern, um zum Thema „Resource Management“ ihre aktuellen Projekte, lokalen Erfahrungen und regionalen Perspektiven zu erörtern: Ägypten, Kenia, Burundi, Ruanda, Sudan und Südsudan, Äthiopien, Tansania, Kongo und Ruanda waren jenseits politischer Spannungen zwei Tage lang im Schatten der Pyramiden vereint.

Vom 19.-21.1.2018 trafen sich ausgewählte Alumni aus den Nilanrainerstaaten dann am Lake Naivasha in Kenia, um diesmal über das Thema „Multilingualism“ zu sprechen.

- Thematische Alumni-Abende: zuletzt zu „Entrepreneurial Thinking“ und dem Agrar- und Vet-Med-Bereich
- Weitere Alumniaktivitäten: Alumnitreffen in Oberägypten, Alumni Veranstaltung für rückkehrende StipendiatInnen (GAIN) in Zusammenarbeit mit der Academy of Scientific Research and Technology (ASRT) sowie Weihnachtskonzert

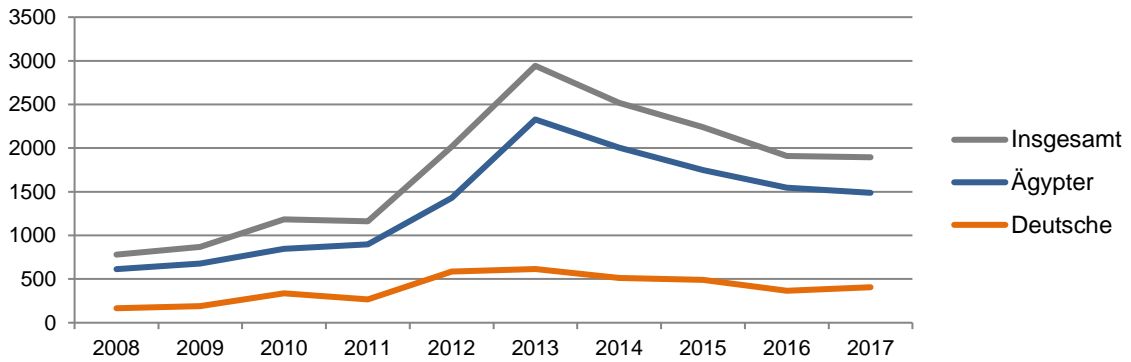
Delegationsreisen

Vom 6.-10. Mai 2018 fuhr eine ägyptische Delegation auf Einladung des DAAD nach Deutschland. Die sechstägige Delegationsreise wurde gemeinsam mit dem ägyptischen Ministerium für Hochschule und Forschung konzipiert. Die Teilnehmenden haben relevante Positionen in den fünf bedeutendsten Wissenschaftsorganisationen Ägyptens inne und sind relevante Partner für die Pflege der deutsch-ägyptischen Wissenschaftsbeziehungen auf administrativer Ebene.

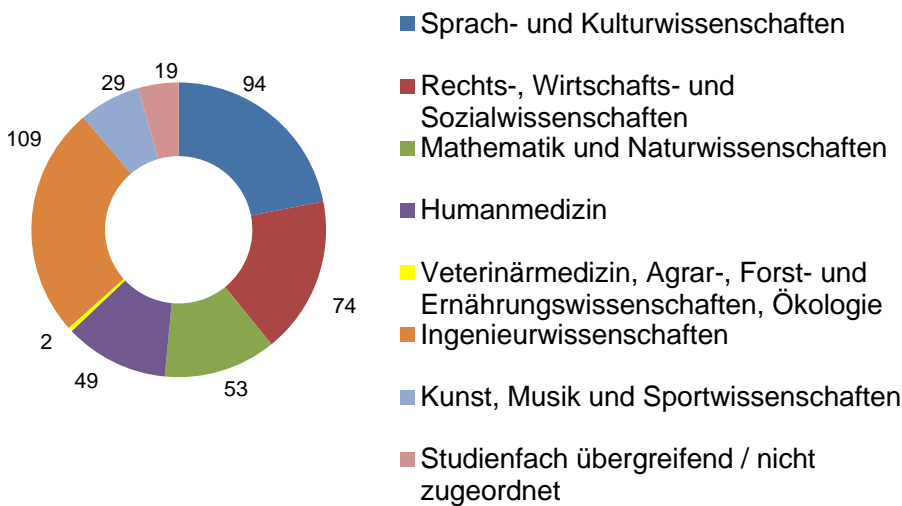
Im Sommer 2016 hat die DAAD Außenstelle Kairo zu einer einwöchigen Themenreise ausgeschrieben, die speziell auf ägyptische Wissenschaftler zugeschnitten war, die entweder an einer ägyptischen Universität lehren und forschen oder an ausgewählten Museen arbeiten (Großes Ägyptisches Museum, Ägyptisches Museum, Koptisches Museum, Islamisches Museum, Nationalmuseum der Ägyptischen Zivilisation, Nubisches Museum und Luxor Museum). Die hohe Nachfrage nach Partnerschaften mit deutscher Expertise auf dem Feld der Museologie hat die DAAD Außenstelle dazu bewegt, ein solches Austauschprogramm zu organisieren. Zwischen dem 27. November und 4. Dezember 2016 besuchten die Teilnehmer schließlich zahlreiche weltbekannte Museen in Berlin, Hannover, Hildesheim, Mainz, Mannheim und München. Darüber hinaus bestand die Möglichkeit des regen Austauschs mit Mitarbeitern des DAADs, DAIs und des Ägyptischen Kulturbüros in Berlin sowie mit renommierten deutschen Wissenschaftlern aus dem Feld der Ägyptologie, Archäologie und Museologie.

IV. Statistische Anlagen

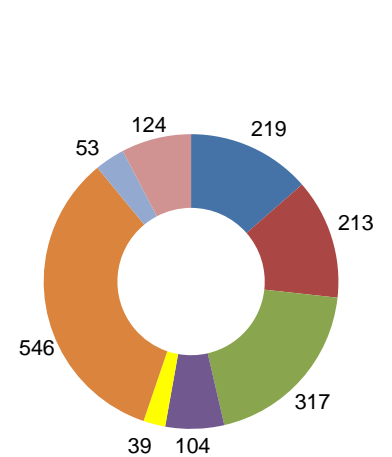
DAAD-Geförderte Ägypten, 2008-2017 exkl. EU-Mobilitätsprogramme



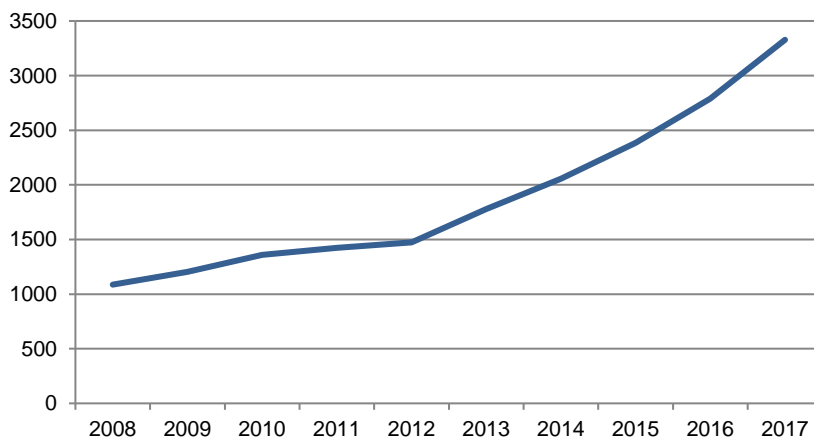
Fächeraufteilung geförderte Deutsche 2017 inkl. EU-Mobilitätsprogramm



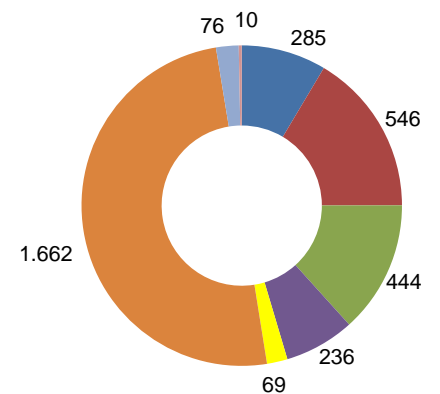
Fächeraufteilung geförderte Ägypter 2017 inkl. EU-Mobilitätsprogramme



Ägyptische Studierende in Deutschland, 2008-2017



Fächeraufteilung 2017



Länderstatistik 2017

Ägypten

	Geförderte aus dem Ausland		Geförderte aus Deutschland	
	gesamt	neu	gesamt	neu
I. Individualförderung - gesamt	388	132	35	12
1. nach Status				
Studierende auf Bachelor-Niveau	82	59	4	4
Studierende auf Master-Niveau	64	19	14	2
Doktoranden	225	41		
Wissenschaftler und Hochschullehrer (inkl. Postdoktoranden)	17	13	17	6
2. nach Förderdauer				
< 1 Monat	51	51	2	2
1-6 Monate	32	27	4	4
> 6 Monate	305	54	29	6
3. Programmauswahl (Top 10)				
Ägyptisches Hochschulministerium/ German Egyptian Longterm Scholarship Program (GERLS)	206	30		
Hochschulsummer/winter- und Intensivsprachkursstipendien; Sommerschulen dt. HS in DE	46	46		
Ägyptisches Hochschulministerium/ German Egyptian Shortterm Scholarship Program	23	18		
Stipendien für Absolventen deutschen Auslandsschulen (PASCH-Schulen)	22	5		
EPOS, Aufbaustudiengänge (Stip. f. Ausländer aus EL)	22	8		
Deutsch-Arabische Studiengänge: Aufbaustudiengänge Ausländer u. Deutsche	11		9	
SAWIRIS-Stiftung	13	2		
Helmut-Schmidt-Programm	11	5		
BMZ - Ankerlandprogramm/ Bi-nationaler Masterstudiengang	8			
Strukturierte Promotion für ausländische Doktoranden (GSSP)	8	3		
II. Projektförderung - gesamt	1.100	840	372	277
1. nach Status				
Studierende auf Bachelor-Niveau	147	131	68	59
Studierende auf Master-Niveau	460	341	72	63
Doktoranden	120	93	47	36
Wissenschaftler und Hochschullehrer (inkl. Postdoktoranden)	247	165	159	99
andere Geförderte*	126	110	28	20
2. nach Förderdauer				
< 1 Monat	676	565	302	217
1-6 Monate	216	164	61	55
> 6 Monate	208	111	9	5
3. Programmauswahl (Top 10)				
Deutsch - Arabische Transformationspartnerschaften	166	108	85	53
Hochschuldialog mit der islamischen Welt	164	133	68	48
Förderung von Teilnehmern dt. Studiengänge im Ausland (AA)	145	107		
BMZ: Praxispartnerschaften [Projektförderung]	72	69	24	20
Studienangebote dt. HS im Ausland (Sach-, Mobilitätskosten, Koordinierungsstellen)	43	25	41	28
BMZ: Betreuung/Veranstaltungen für ausländische Alumni	65	60		
Clusters of Scientific Innovation Middle-East/North Africa (COSIMENA)	24	24	36	36
STIBET	58	50		
Sur-Place-Stip. f. Flüchtlinge zur akad. Weiterbildung in den Nachbarländern (Ägypten, Jordanien)	53	31		
Betreuungsinitiative Deutsche Auslands- und Partnerschulen - BIDS	51	47		
III. EU-Mobilitätsprogramme (Projekt 2015, Laufzeit 1.6.2015 bis 31.5.2017) - gesamt	127	127	22	22
1. Mobilität mit Programmländern				
1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium)				
2. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandspraktikum)				
3. Erasmus-Personalmobilität (Dozenten, sonstiges Personal)				
2. Mobilität mit Partnerländern				
1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium)	66	66	8	8
2. Erasmus-Personalmobilität (Dozenten, sonstiges Personal)	61	61	14	14
DAAD-Förderung - gesamt (I+II+III)	1.615	1.099	429	311

* Personen in studienvorbereitenden Maßnahmen sowie projektbetreuendes Hochschulpersonal

Quellen: DAAD, Statistik
DESTATIS – Statistisches Bundesamt, Wissenschaft Weltoffen
Statistisches Bundesamt, Studierendenstatistik
The World Bank
The World Bank, Data
The World Bank, World Development Indicators
UNESCO, Institute for Statistics
OECD Statistics

V. Kontakt

DAAD-Ansprechpartner in Ägypten

Außenstelle Kairo
Isabell Mering
11 El Saleh Ayoub St.
Kairo-Zamalek
Ägypten
info@daadcairo.org
www.cairo.daad.de

DAAD-Ansprechpartner in der Zentrale

Felix Wagenfeld
Referat Koordinierung Regionalwissen – S21
Asien-Pazifik | Nahost/Nordafrika
DAAD - Deutscher Akademischer
Austauschdienst
Kennedyallee 50
53175 Bonn
Tel.: +49 (0)228 882-136
Fax: +49 (0)228 882-9136
wagenfeld@daad.de

Weitere Informationen zum Land und nähere Hinweise zu den einzelnen Programmen sowie den zuständigen Ansprechpartnern finden Sie unter:

www.daad.de/laenderinformationen/aegypten